



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 43q
Signatur: Cent. VI, 43q

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Von der anweckung

ex^m
habnt nym em künzantwort & sind sie an stodesind
darin thömen ist thym zweifel sy sind behaltt hör wie
ist man von dem alten vatter ein heiligen kelms der
hatt grollen zulauff von den leuten der wozt scholt
ex das dult hatn er mocht solher guad sich vber nam
en haben und also verdampft / von macker diemütigkeit
und godes wozt das sich ist verschuldt under got so
pat er das got verhängen wolt das in der böß geist be
seße und das er also zertragen wird der guad der
menschen und behaltt wird in der guad godes // also
verhangte got vber ein heiligen ppheten das ein leb
zu im tham und tott in auf dem veld und talt ym
fuch sust nicht an dem herlem das geschah vmb das
das er falschen ppheten glaubt vnwissent von der
heilig mant mit anders dan als der falsche pphet im
gesagt hatt / vber mocht sprechen der apner mit be
halten wer hör in talt pat / ist man von dem alten
vatter der hatt bey funffzig iaren got in aller übung
der tugend ernstlich und vleisslich gedient hör
also fest und stet was er das er am heiligen oster tag
mit wolt thömen zu den andern altuättern auf das er
nicht prett sein gmonheit hör liebe magd hör vmb
der abgeschaiden funderheit tham er in solch swere
seins gemüte das er sich gotes dem tag und ver

ex^m